

Hier nun die Erfahrungen von Susanna Felder mit Strophantin in der Zeit der Wechseljahre:

Mich beeinträchtigten die Wechseljahre hauptsächlich in der Art, dass ich schwerwiegende Schlafstörungen hatte. Ich konnte teils wegen der Hitzewallungen, teils wegen größerer innerer Unruhe, teils wegen Stimmungstiefs keine Nacht in einen tiefen, erholsamen Schlaf hinabgleiten. Ziemlich schnell stellte sich bei mir eine allzeit vorhandene Erschöpfung ein, die ich nicht abbauen konnte. Diese ständige Erschöpfung wiederum brachte eine Art von Übererregung in meinen Alltag. Kleinigkeiten ließen mich innerlich aufwallen oder lösten ein Gefühl von Überforderung aus. Ich war ständig wie am Anschlag. Ich führe das auf den chronischen Schlafmangel zurück. Ziemlich zum Anfang traten dann auch leichte Herz-Rhythmus-Störungen auf, was ich vorher nie hatte. Und immer öfter sah ich kein Licht mehr in meinem Dasein, die ersten Anzeichen von Depressionen. Auch dies führe ich - neben den Hormonschwankungen - auf den ständigen Schlafmangel zurück. In dieser Zeit empfahl mir unser lieber Freund Wieland Debusmann doch einmal Strophantin einzunehmen. Er schenkte mir eine kleine Menge an Samen, die ich zerstoßen in einem Getränk einnahm (ca. 4 Samen am Morgen und am Abend). Schon nach 2 Tagen waren die Herz-Rhythmus-Störungen vollkommen verschwunden und zeigten sich auch nie mehr wieder. Das beeindruckte mich sehr. Gleichzeitig stellte sich bei regelmäßiger weiterer Einnahme ein wohltuendes Gefühl von Gelassenheit in meinem Leben ein. Meine gesteigerte Erregung wegen Nichtigkeiten verschwand fast vollständig. Leider kann ich nicht berichten, dass mein Schlaf durchgängig besser wurde (was hauptsächlich mit den unangenehmen Hitzewallungen zu tun hat). Aber es gab immer öfter Nächte, in denen ich viele Stunden am Stück schlafen konnte. Das war im Vergleich zu der Zeit vor Strophantin wirklich ein Erfolg. In der Folge besorgte ich mir dann Tropfen G-Strophantin aus der Drogerie am Markt in Ellwangen. Diese zeigten die selbe gute Wirkung wie die Samen, waren zudem leichter einzunehmen, da schon fertig in der Lösung. Ich nahm bestimmt über 1 Jahr sehr regelmäßig 1 bis 2 mal täglich (je nach Stimmungslage) 5 Tropfen in einem Getränk ein. Da sich mein allgemeiner Zustand zunehmend besserte, hatte ich immer weniger das Gefühl Strophantin einnehmen zu wollen. So ließ ich es auch. Mittlerweile ist es so, dass ich ganz nach Gefühl Strophantin nehme, zu jeder Tages- oder Nachtzeit, je nach Notwendigkeit. Bin ich irgendwie "neben der Kappe" übererregt und unruhig ohne ersichtlichen Grund, nehme ich eine Gabe (zur Zeit Kapseln mit 4 mg G-Strophantin) ein. Schätzungsweise sind es 10 bis 15 Kapseln im Monat, die ich einnehme. Abschließend möchte ich sagen, dass ich auf Strophantin in meiner Hausapotheke nicht mehr verzichten will. Ich habe zu keiner Zeit irgendwelche nicht gewünschten Nebenwirkungen erfahren. Es tritt auch niemals ein Gefühl von Müdigkeit ein, sondern nur die wunderbare Gelassenheit und innere Ruhe. Vielleicht kann ich sogar sagen, dass durch die Ruhe eine besondere Wachheit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben eintritt. Ein großes Dankeschön an all die guten Menschen, die sich für die Verbreitung des Wissens über und die allgemeine Erreichbarkeit von diesem wunderbaren Heilmittel einsetzen, allen voran unserem sehr geschätzten Freund Wieland Debusmann !